

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 7.

Dienstag, den 11. Jänner 1881.

(216-1) **Erkenntnis.** Nr. 159.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 3 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovanski Narod“ vom 5. Jänner 1881 unter der Aufschrift „Napačna avstrijska politika v Istri“ auf der ersten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Original-Correspondenz, beginnend mit „V Avstriji pač“ und endend mit „Tudi naši državni poslanci“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 3 der Zeitschrift „Slovanski Narod“ vom 5. Jänner 1881 bestätigt, gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Jänner 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des versiegelten Envelopes der beanstandeten Correspondenz erkannt.

Laibach, am 8. Jänner 1881.

(160-2) **Diurnisten-Stelle.**

Beim k. k. Bezirksgericht Wippach ist eine Diurnistenstelle mit dem Taggelde von 1 Gulden zu besetzen.

Bewerber wollen

bis 20. d. M.

ihre Gesuche überreichen.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 7ten Jänner 1881.

(152) **Erledigte Dienststellen.** Nr. 69.

Zwei Steuereinnahmestellen in der neunten, eventuell in der zehnten, und mehrere Adjunctenstellen in der ersten Rangklasse mit den systemisirten Bezügen, dann der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution im Gehaltsbetrage.

Gesuche sind unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere auch der Kenntnis der Landessprachen, längstens bis 20. Februar 1881

beim Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 4. Jänner 1881.

k. k. Finanzdirection für Krain.

(162-1) **Lehrstelle.** Nr. 1020.

An der einklassigen Volksschule in Egg ist die Lehrstelle, mit welcher ein Gehalt per 400 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar die bereits angestellten Lehrindividuen im Wege des vorgesetzten Bezirksschulrathes,

bis Ende Jänner d. J.

hieramts einzubringen.

Stein, am 3. Jänner 1881.

Der Vorsitzende: Klancic m. p.

(183-1) **Ein Diurnist,**

in den Grundbuchsanlegungsarbeiten bewandert, findet bei dem gefertigten Gerichte sogleiche Aufnahme.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 8. Jänner 1881.

(161-2) **Lehrerstelle.** Nr. 1.

An der zweiklassigen Volksschule zu Brunndorf ist die zweite Lehrstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Hierauf Reflectirende haben ihre Gesuche, u. z. jene, welche bereits im öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. Jänner 1881

hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Laibach, am 6ten Jänner 1881.

(73-3) **Postexpedientenstelle.** Nr. 109.

Die Postexpedientenstelle in St. Barthelmä mit der Jahresbestallung von 300 fl. und Amtspauschale 80 fl. ist gegen Dienstvertrag und Caution per 300 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen drei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, dass sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in St. Barthelmä bereit sind, den Telegraphendienst mit den hiefür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.

Erst, am 3. Jänner 1881.

k. k. Postdirection.

(19-2) **Hundetaxe.** Nr. 118.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1881, u. z. für jeden Hund ohne Ausnahme, hat mit 1. Jänner l. J. begonnen und sind die neuen Hundemarken bis 1. Februar l. J. bei der Stadtkasse gegen Erlag der Taxe von je 2 fl. ö. W. zu lösen.

Mit Bezug auf den § 14 der Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hundetaxe werden sohin alle Hundebesitzer an die rechtzeitige Entrichtung dieser Taxe mit dem Beifügen erinnert, dass vom 1. Februar d. J. an alle auf der Gasse betretenen und mit der pro 1881 bestimmten Hundemarke nicht versehenen Hunde sofort vom Waisenmeister werden eingezogen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 1. Jänner 1881.

Der Bürgermeister: Lašhan m. p.

(158-2) **Offertverhandlung.** Nr. 36,659.

Am 15. Jänner l. J. wird das vom Thurm der Franciscanerkirche in Agram abgenommene Kupfer im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung an den Meistbietenden verkauft. An Kupfer sind bis 605 36 Kg. vorhanden, welche auf 800 fl. bewertet wurden. Es wird an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung, jedoch nicht unter dem Schätzungswerte, abgegeben.

Die versiegelten Offerte, mit einem 10proc. vom offerierten Preise betragenden Badium versehen, sind am obgenannten Tage bis 12 Uhr mittags beim Stadtmagistrate in Agram einzureichen.

Später einlangende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Der Stadtmagistrat Agram, am 6ten Jänner 1881.

Der Bürgermeister: Mrazović m. p.

A n z e i g e b l a t t.

Gichtgeist nach Dr. Malic

ist entschieden das erprobteste Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, Gliederreissen, Kreuzschmerzen, Nervenschmerz, Anschwellungen, Steifheit der Muskeln und Sehnen, rheumatischen Zahn- und Kopfschmerz, mit welchem nach kurzem Gebrauch die Gichtschmerzen gänzlich behoben werden.

Danksagungen bereits in Menge erhalten. — 1 Flasche 50 kr.

Liefert echt nur die (5104) 8

Einhorn-Apotheke des J. v. Trnkoczy

am Rathhausplatz in Laibach.



(141-1) Nr. 8874.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Moschel von Laibach als Cessionär der Theresia Bosja die Reassumierung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 6. April 1869, Z. 1826, bewilligten, sohin jedoch mit dem Bescheide vom 18. Dezember 1869, Z. 6672, sistierten executiven Versteigerung der zur Concursmasse des J. B. Justin in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 7000 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 25 ad Commenda Laibach, jetzt Grundbuchseinlage Nr. 3, Catastralgemeinde Krakau, vorkommenden Hausrealität bewilliget und zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung neuerlich eine Tagsatzung auf den

7. Februar 1881

mit dem Beginne um 10 Uhr vormittags bei diesem k. k. Gerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei obiger Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen des Feilbietungs-

commissärs zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsauszug können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Dezember 1880.

(5096-3) Nr. 5832.

Erinnerung

an den unbekanntem Johann Trost aus St. Veit und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekanntem Johann Trost aus St. Veit und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Josef Haur von St. Veit Nr. 47 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf das Haus mit Keller und Vorhof ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 101 durch Erstigung sub praes. 20. November 1880, Z. 5832, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Jänner 1881

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der Grundbesitzer Josef Kodre sen. von St. Veit als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, dass er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. November 1880.

(189-1) Nr. 9677-9678.

Erinnerung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern: 1.) auf Urb.-Nr. 496 ad Reifnitz als Johann und Maria Tanko, 2.) auf Urb.-Nr. 561 ad Reifnitz als Maria Witwe Silc und Margaret Arko wird hiemit erinnert, dass die executive Feilbietung der Realität ad 1 auf den

15. Jänner,
15. Februar und
15. März 1881,

ad 2 auf den

28. Februar,
28. März und
28. April 1881

hiergerichts angeordnet ist und zur Wahrung deren Rechte Herr Franz Echouniz, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt und ihm die Bewilligungsrubrik zugesertigt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Dezember 1880.

(5422-2) Nr. 8697.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Gregor Skofic von Podköt. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Gregor Skofic von Podköt hiemit erinnert:

Es sei demselben in der Executionsfache der Maria Merhar in Stanic (durch Dr. Pirnat) gegen Johann Skofic in Tersein pcto. 25 fl. f. A. zur Wahrung seiner Rechte bei der dritten exec. Feilbietung der Realitäten Einl.-Nr. 144, 145 und 146 ad Grundbuch der Gemeinde Tersein; Einl.-Nr. 134 ad Grundbuch der Gemeinde Laak und Einl.-Nr. 70 ad Grundbuch der Gemeinde Deppelsdorf Herr Jakob Eppich in Stein zum Curator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid ddo. 1. Dezember 1880, Z. 8697, mittelst welchem obige dritte Feilbietung auf den

28. Jänner 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, übertragen erscheint, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 1. Dezember 1880.

(97-2) Nr. 4824.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes in Sittich wird die mit Bescheid vom 13. November 1879, Z. 4421, bewilligte und mit Bescheid vom 23. Dezember 1879, Z. 4924, sistierte exec. dritte Feilbietung der dem Anton Butara von Großscherno gehörigen Realität ad Herrschaft Sittich Neugeramt Urb.-Nr. 59, nun neu, Einl.-Nr. 1 ad Gorenjavas reassumiert, und wird die Tagsatzung auf den

27. Jänner 1881,

vormittags 9 Uhr, angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 11ten Dezember 1880.

(5424-3) Nr. 7681.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Degißer von Mannsburg (durch Dr. Pirnat) die executive Versteigerung der der Lucia Korent von Koses gehörigen, gerichtlich auf 372 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gemeinde Schenkenthurn Einl.-Nr. 17 vorkommenden Realität pcto. 200 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

9. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten November 1880.

(202—1) Nr. 34.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger Georg und Ursula Kuhar und Georg Suschnik, alle von Cerna, und Josef Mlinar von Sojzd erinnert:

Es sei denselben in der Executions-sache des Andreas Waland von Stein gegen Franz Kuhar von Schunze peto. 157 fl. 50 kr. sammt Anhang zur Wahrung ihrer Rechte bei den

12. Jänner,
16. Februar und
16. März 1881

angeordneten Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 15, Rectf.-Nr. 11 ad Spitalsgilt Stein Herr August Aparnik von Stein zum Curator ad actum bestellt und wird ihm der für dieselben bestimmte Realfeilbietungsbescheid vom 25. August 1880, Z. 6135, zugefertigt.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten Jänner 1881.

(185—1) Nr. 4036.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

In der Executions-sache der mindj. Johann und Maria Supancic (durch deren Vormund Johann Brezovec) gegen Johann Nadrach sen. und jun. von Weizelburg peto. 147 fl. c. s. c. wird die mit hiergerichtlichem Bescheide vom 14. April 1878, Z. 2344, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Nadrach sen. und jun. gehörigen Realitäten tom. I, fol. 45 ad Stadt Weizelburg und Rectf.-Nr. 16, fol. 32 ad Pfarrgilt St. Epyoi, im Reassumierungswege auf den

13. Jänner 1881

mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 21sten October 1880

(174—1) Nr. 22,054.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erbsinteressenten die executive Versteigerung der in den Verlass des Josef Janovic von Kozarje gehörigen gesammten Real- und Mobiliarnachlasses mit gleichzeitiger Schätzung bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagung, und zwar auf den

31. Jänner 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Kozarje mit dem Anhang angeordnet worden, daß das Nachlassvermögen bei dieser Feilbietung hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen werden am Tagungstage bekannt gegeben werden. Laibach, am 18. Dezember 1880.

(164—1) Nr. 20,407.

Dritte executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Potokar von Poliz (durch Dr. Mofsch) die dritte exec. Versteigerung der dem Georg Susteršic von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 353, Urb.-Nr. 398 und 407, Rectf.-Nr. 8 und 14 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

26. Jänner 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 18. September 1880.

(165—1) Nr. 25,314.

Dritte executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache der krainischen Sparcasse in Laibach gegen Michael Stembor von Brunnendorf die dritte exec. Versteigerung der dem letzteren gehörigen, gerichtlich auf 1416 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 549 und 555 ad Sonnegg neuerlich auf den

26. Jänner 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. November 1880.

(170—1) Nr. 17,211.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Bis von Unarnarje die exec. Versteigerung der dem Barthelmä Grosnik von Zagradisce gehörigen, gerichtlich auf 1613 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 78, tom. I, fol. 125 ad Kaltenbrunn bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

30. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. August 1880.

(103—3) Nr. 5125.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Korosic von Bigaun die exec. Versteigerung der dem Thomas Muhovec in Sabresnjiz gehörigen, gerichtlich auf 1254 fl. geschätzten Realitäten, als: Urb.-Nr. 142, fol. 73 ad 23 Zukirchengilt, Rectf.-Nr. 961/3 ad Herrschaft Radmannsdorf und Auszug Nr. 47 ad Herrschaft Stein, — bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

28. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. Dezember 1880.

(5019—2) Nr. 5683.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2211 fl. ö. W. geschätzten, dem Blas Bergant von St. Thomas gehörigen Realität Urb.-Nr. 2016 der

18. Jänner

für den ersten, der

18. Februar

für den zweiten und der

18. März 1881

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichts einsehen. Laibach, den 24. October 1880.

(5261—2) Nr. 7145.

Erinnerung

an die Tabulargläubiger Gertraud Wresounig, Georg Werle, Josef Thomez, Andre Thomez und Maria Thomez, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Tabulargläubigern Gertraud Wresounig, Georg Werle, Josef Thomez, Andre Thomez und Maria Thomez, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Katharina Urantar von Podhruska (durch Dr. Pirnat) die Klage de praes. 29. September 1880, Z. 7145, wegen Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf der Realität Urb.-Nr. 198, fol. 210 ad Grundbuch Herrschaft Mäntendorf haftender Forderungen und Rechte, als:

1.) der Forderung der Gertraud Wresounig auf Grund des Heiratsvertrages ddo. 7. Jänner 1791 pr. 150 fl. ö. W. sammt extra ungeschätzten Naturalzubringen;

2.) der Forderung des Georg Werle auf Grund des Schulbrieftes ddo. 15ten März 1796 pr. 210 fl. ö. W.;

3.) der Forderung des Josef Thomez aus dem Schulbrieftes ddo. 5. Mai 1797 pr. 79 fl. 3 kr.;

4.) der Forderung des Andre Thomez und der Maria Thomez aus dem Ehevertrage vom 12. Juni 1798, und zwar für erstere pr. 100 Kronen und für letztere per 200 fl. ö. W. sammt Fahrnissen, sowie Gestattung der Löschung des auf dieser Realität hierfür haftenden Pfandrechtes, — hierorts überreicht, worüber die Tagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

19. Jänner 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. angeordnet worden sei.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Exler, Haus- und Realitätenbesitzer in Stein, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten October 1880.

(5414—2) Nr. 7023.

Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Telban (nom. der Matthäus Sterl'schen Erben) die exec. Versteigerung der dem Bartholmä Kovac von Prevolje gehörigen Besitzrechte der auf 7515 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub B. V, fol. 341 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner

und die zweite auf den

25. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen Barzahlung hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. November 1880.

(5357—2) Nr. 8888.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Anton Kalster in Furschitz Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Rückstands-ausweise vom 22. Jänner 1876 schuldi-gen 19 fl. 61 kr. bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

21. Jänner 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem diesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten November 1880.

(5374—2) Nr. 7234.

Reassumierung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Rysavy die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 6. November 1877, Z. 8589, bewilligte, jedoch sohin sistierte executive Versteigerung der dem Josef Kerze von Globelj Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 915 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1066 ad Herrschaft Reifnitz im Reassumierungswege behufs deren Bornahme unter Anberaumung von drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

28. März 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30. October 1880.

Neufundländer

zu verkaufen. — Rain Nr. 10, I. Stock. (217) 2-1

Mehrere hundert Eimer alter Wein

sind bei der Herrschaft Hopfenbach

zu verkaufen, und wird der Wein in dem Keller zu Görttschberg jeden Donnerstag vormittags sowohl in kleinen als in grösseren Quantitäten von 10 bis 15 fl. per Eimer verkauft worden. (210) 3-1

(23-1) Nr. 13,555.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Jakob Rupnik von Kirchdorf Hs. Nr. 22 wurde laut Beschlusses des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 4. Dezember 1880, Z. 8430, gerichtlich als Verschwenker erklärt und diesem Johann Kobau von Kirchdorf als Curator aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 20sten Dezember 1880.

(5483-3) Nr. 22,113.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Knez von Unterschifka (durch Dr. Papez) die exec. Versteigerung der der Maria Merhar von Brod gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 49, tom. I, fol. 326 ad Grundbuch Görttschach pcto. Kapitalrestes pr. 572 fl. 63 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner, die zweite auf den 19. Februar und die dritte auf den 23. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Oktober 1880.

(5476-3) Nr. 20,433.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der der Maria Kezic von Zgglaß gehörigen, gerichtlich auf 30 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 470 und 471 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner, die zweite auf den 19. Februar und die dritte auf den 23. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. September 1880.

(206-1)

Zu mieten gesucht.

Nr. 18,952.

Für den kommenden Georgs-Termin werden zwei Wohnungen, bestehend aus je 5 bis 6 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Boden, Holzlage und wo möglich einer Stallung für 3 bis 4 Pferde, zu mieten gesucht.

Näheres beim städtischen Quartiermeister, von welchem auch allfällige schriftliche Offerte

bis 1. Februar l. J.

entgegengenommen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. Jänner 1881.

(205-1)

Wohnungsvermietung.

Nr. 356.

Samstag, am 15. dieses Monates, vormittags um 11 Uhr, wird bei dem Magistrate die Licitation zur Vermietung der nördlichen Wohnungen im ersten Stock im Schlosse Tivoli, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Dachkammer, abgehalten werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 7. Jänner 1881.

(5475-3)

Nr. 19,318.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Verars) die exec. Versteigerung der dem Johann Brezovar von Brezje Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1848 fl. 61 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 36, Rectif.-Nr. 378 ad Seitenhof und Einl.-Nr. 22 ad Steuergemeinde Spoglav im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner, die zweite auf den 19. Februar und die dritte auf den 23. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. September 1880.

(4937-3)

Nr. 11,483.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Koron von Planina und Anton Devjat von Brod, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Koron von Planina und Anton Devjat von Brod, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Malc von Brod die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der für dieselben auf der Realität sub Rectif.-Nr. 125, Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Voitsch haftenden Sagposten pr. 82 fl. 53 kr. und 100 fl. s. A. eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

24. Jänner 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis in Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten November 1880.

(65-3)

Nr. 5561.

Erinnerung

an Paul Ambrozič von Salilog Hs.-Nr. 23.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird dem Paul Ambrozič von Salilog Hs.-Nr. 23 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Lorenz Tisu von Salilog Hs.-Nr. 20 (durch seinen Machthaber Matthäus Kremžar von St. Weit bei Laibach Hs.-Nr. 59) die Klage pcto. 200 fl. C. W. (210 fl. S. W.) eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

19. Jänner 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Urban Weter von Salilog als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Lač, am 5. Dezember 1880.

(64-3)

Nr. 5006.

Erinnerung

an die Matthäus Maruscha und Lorenz Dorn, Margaretha Berce, Miza, Matthäus, Anton und Franz Dorn.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird den Matthäus Maruscha und Lorenz Dorn, Margaretha Berce, Miza, Matthäus, Anton und Franz Dorn hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Michael Dorn von Selzach die Klage auf Verjährung und Verjährterklärung ihrer Tabularposten bei der Realität Urb.-Nr. 1790 ad Herrschaft Lač eingebracht, worüber hiergerichts die Tagung auf den 19. Jänner 1881, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Račič von Lač als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Lač, am 15. September 1880.

(94-3)

Nr. 2004.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Primus Stare von Podjale gegen Josef Podpečnik von Asling wegen schuldigen 70 fl. 8 kr. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Asling liegenden Acker- und Wiesenparzellen Nr. 178, 177 und 179 zustehenden Besitzrechte im Schätzungswerte von 87 fl. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den

29. Jänner

und auf den

19. Februar 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß gedachte Besitzrechte bei der ersten Tagung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber allenfalls auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, das Grundbuch und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 5ten November 1880.

(5473-3)

Nr. 19,959.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der der Katharina Babnik von Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 606 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 48, tom. I, fol. 191 ad St. Marein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner, die zweite auf den 19. Februar und die dritte auf den 23. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. September 1880.

(5474-3)

Nr. 19,960.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Barthl. Groznik von Zagradice Hs.-Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1613 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 78, tom. I, fol. 125 ad Kallenbrunn bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner, die zweite auf den 19. Februar und die dritte auf den 23. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. September 1880.

Im Café Mercur

(Rathhausplatz)
werden nachbenannte Blätter in zweite Hand
abgegeben: (214)
Triester Zeitung, Fischerei-Zeitung,
Kikiriki, Floh, Tribune.

Verkaufsgewölbe,

auf frequentestem Platze in Laibach gelegen,
ist sofort zu vermieten.
Nähere Auskunft hierüber gibt Franz
Müllers Annoncen-Bureau in Laibach

Beim Kohlenwerke Trifail (Südbahnstation) ist die Stelle des Werksarztes

sobald zu besetzen.
Damit ist ein fixer Jahresgehalt seitens
des Bruderlade-Vereines der Trifailer Kohlen-
werks-Gesellschaft von 1200 fl., eine jährliche
Zulage von 200 fl., der unentgeltliche und
systemisierte Bezug von Brenn- und Be-
leuchtungsstoff wie der Genuss einer freien
Wohnung verbunden.
Erfordernisse zur Verleihung dieser Stelle
sind: das Doctorat der gesammten Heil-
kunde, mehrjährige Praxis, Vertrautheit mit
der Leitung einer Apotheke und eines Spitals,
Kenntnis der slovenischen oder einer verwand-
ten slavischen Sprache.
Diejenigen Herren Doctoren, welche auf
diese Stelle reflectieren, wollen ihre Offerte
bis längstens Ende Jänner 1. J. unter
Nachweis der Erfordernisse an die technische
Direction der Trifailer Kohlenwerks-Gesell-
schaft in Trifail richten, welche zu näheren
Auskünften bereit ist.
Auch wolle im betreffenden Gesuche der
kürzeste Termin angegeben werden, binnen
welchem die Herren Bewerber sich verpflich-
ten können, die Stelle anzutreten. (211)

Technische Direction
der Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft.



Wäsche,
eigenes Erzeugnis, und
Herren- u. Damen-Modemachen
solid und billig bei
G. J. Samann,
Hauptplatz. (s) 3
Preiscurante franco.

Clavierlehrerin

ertheilt gründlichen Unterricht. — 12 Sectionen 4 fl.
— Auerpergplatz 8, I. Stod, links. (144) 2-2

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch ver-
altete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollu-
tionen, Manneschwäche, Geschwäre, Syphilis
und Hautauschläge, Fluß bei Frauen, ohne
Berührung des Patienten nach ganz neuer
Methode in nur wenigen Tagen gründlich
(bisect). Ordination: (3216) 62
Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,
täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage
von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.
Behandlung auch brieflich.

Künstliche Zähne u. Gebisse

werden nach neuestem amerikanischem
System in Gold, Vulcanit oder Cellu-
loid schmerzlos eingeseht. Plomben in
Gold u.
Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen
mittels
Puffgas-Narkose
beim (5242) 20
Zahnarzt A. Paichel,
an der Gradeny-Brücke im I. Stod.

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-2
Reichard & Comp.
in Wien, III., Marxergasse 17,
liefert nur solide Möbel für Ausstat-
tungen, Salons, Hotels, Restaurateurs
und Gärten. Neuer illustrierter Preis-
courant gratis und franco.
Das Internationale Patent- und tech-
nische Bureau der Firma Reichard und
Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, be-
sorgt Patente für das Inland u. gesammte
Ausland, fertigt auf Verlangen die form-
gerechten Beschreibungen und Zeichnun-
gen für die Patentwerber an, übersetzt in
alle Sprachen und übernimmt eventuell die
Verwertung dervon ihr besorgten Patente
in allen Ländern. Prospects des Patent-
und technischen Bureau von Reichard
und Comp. in Wien gratis und franco.

Avis für Zahnleidende,

womit ich die Ehre habe, den P. T. Zahnleidenden bekannt zu geben, daß ich hier einige
Zeit die zahnärztliche Praxis ausüben werde, Zahnoperationen mit und ohne Narkose, Plom-
bierungen mit **Arystallgold** und anderen dauerhaften Füllmitteln vornehme, künstliche
Piecen und ganze Gebisse nach der neuesten **amerikanischen Methode** anfertige und be-
sonders auf meine **Celluloid-Gebisse** aufmerksam mache.
Dr. Hirschfeld,
Zahnarzt aus Wien,
ordiniert täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im **Hotel**
Elephant, Zimmer Nr. 46 und 47. (5) 7

Wichtig und nutzbringend für Kapital, Sparanlage und Speculation!

Wir versenden gratis und franco unsere Neujaarsnummer nebst unentbehr-
licher, inhaltsreicher und interessanter Broschüre (70 Seiten) sammt Universal-
Verlosungskalendarium. (111) 6-2

Bankhaus „Leitha“ (Halmai & Eidner) Wien,
der Administration der Heidenschuss 1.

Kundmachung.

Den verehrten
P. T. Mitgliedern des Casinovereines
wird hiemit bekannt gegeben, dass im Lawfo des Faschings 1881 folgende
Vereinsunterhaltungen
stattfinden, und zwar:
am 15. Jänner Kränzchen,
am 29. Jänner Kränzchen,
am 15. Februar Ball,
am 28. Februar Kränzchen.
Der Beginn der Unterhaltungen ist jedesmal um halb 9 Uhr.
Laibach, am 9. Jänner 1881. (208)
Casinovereins-Direction.

Berger's medicinische THEERSEIFE

Durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's
mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Haut-Ausschläge aller Art
insbesondere gegen chronische und Schuppensechten, Krätze, Grind- und parasitäre
Ausschläge, sowie gegen Kupferruse, Prothoulon, Schweißfüsse, Kopf- und Bart-
schuppen. — **Berger's Theerseife** enthält 40% **Hoiztheer** und unter-
scheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur **Ver-
hütung von Tütschungen** bagehre man ausdrücklich **Berger's Theer-
seife** und achte auf die bekannte Schutzmarke.
Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller
Unreinheiten des Teints
gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetiche
Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient:
Berger's Glycerin-Theerseife
die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist.
Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.
Haupt-Versandt: Apotheker G. HELL in Troppau.

Vorräthig in allen Apotheken der Mon-
archie Hauptdepots in Laibach bei den Herren
Apothekern: J. Swoboda, G. Piccoli und Wil-
helm Mayr; Gottschee, J. Braune; Gurkfeld:
J. Bömehos; Idria: J. Warts; Krainburg:
C. Schaunik; Mittal: Joh. Benes; Endolfswert:
D. Rizzoli; Radmannsdorf: A. Koblek; Wippach:
A. Konecny. (209) 21-1

Apotheker J. Ruffbauers ! Medicinalweine! !! China-Eisen-Malagawein !!

Das zuverlässigste und unfehlbarste Mittel zur:
Blutbereitung und Blutreinigung
zur schnellsten Hebung von: Blutarmut, Bleichsucht, Magenleiden, Krankheiten
der Geschlechtstheile, namentlich Unfruchtbarkeit und Manneschwäche,
!! Stehlkopf-, Nachen- und Lungenleiden !!
China-Malagawein,
reines Chinin in einer dem Körper zuträglichsten Form enthaltend; vorzügliches
Stärkungsmittel, namentlich für Kinder und Frauen nach überstandenen schweren
Krankheiten.
Herr Professor und Sanitätsrath Dr. Thaler an der Gebäranstalt in Linz
spricht sich folgendermaßen über mein Fabrikat aus:
„Ich bestätige hiemit, daß ich in dem China-Eisen-Malagawein des Apothekers
J. Ruffbauer in Klagenfurt ein Mittel von ausgezeichneter, sehr leicht
verdaulicher Art gefunden habe und dasselbe sehr empfehlen kann.“
Professor Dr. S. B. Thaler m. p.
„Der Gefertigte bestätigt mit Vergnügen, daß der China-Eisen-Malagawein
des Apothekers J. Ruffbauer in Klagenfurt ein Präparat von vorzüglicher
Güte und Wirksamkeit ist und in seiner Eigenschaft auf Blutbereitung und
die Verdauung anregend alle anderen Eisenpräparate bei weitem übertrifft.“
(4266) 14 Dr. L. Wintermit.
Depôt für Krain: bei Apotheker G. Piccoli in Laibach.



Veloutine
(Poudre de riz)
Da Reiß u. nicht, reichhaltig an
Stärke u. auf der Haut, von der
eigentlichste.
Apotheker fl. 1.

Schneeglöckchen
Wiener Toilette-Puder
Preis a Schächtel 60 fr.

Damenpulver
Preis a Schächtel 30 fr.

Glycerin-Crème
(Schneeglöckchen). Frisches
aus er-
den Erzeugnissen erhaltet, befeuchtet
dieses Mittel in hiesiger Zeit alle
Wärmestellen der Haut und verleiht
dem Gesicht eine lebendige Weiche-
heit und Zartheit. Preis 1 fl.

„P U R I T A S“
S. t. anöchl. priv.
Haarverjüngungs-Milch, für graue
Haare, welche sich zu bilden
beginnen, ist ein natürliches, natürliches
Mittel, um die Haarwurzeln zu stärken
und die Haare zu erhalten. Preis 1 fl.

Koloritas
(Rouge-Präparat), welche orangen, rothen,
rosenrothen, violett, blau, grün, gelb,
in unendlich kurzer Zeit eine natürlich
schöne Farbe geben. Preis fl. 1.50

La Jeune.
Totales unfehlbares Haarwuchsmittel von bewährter Wirkung auf den
Bart, der eine natürliche braune oder schwarze Farbe erhält. Preis
eines Cartons mit Bagebör fl. 3.

Stettenwurzels-Haargeit
von eminent befeuchtender Wirkung auf die Haarwurzeln, befördert
das Wachstum und erhält die Haare in ihrer natürlichen
Schönheit und weicht sie leicht ab. Preis eines Cartons
fl. 1.50

Kleienwurzels-Haargeit
macht das Haar weich und geschmeidig, verleiht ihm Glanz, Kraft
und natürlichen Glanz. Preis eines Cartons fl. 1.

Crème imperiale und Huile Antique,
Kamillen-Bande und vorzügliches Haar-Oel in d. n. befeuchten
die Haare, abtrocknen, weichen, waschen u. d. n. Pomme in
Kugeln
zu 70 und 50 fr.; Haargeit a Glacé 50 fr.

Balsamisches Mundwasser
von äußerst wohlthätiger, erfrischender Wirkung, konservirt die
Zähne und das Zahnfleisch und befeuchtet den Mund und den
Rachen. Preis eines Cartons fl. 1.50, kleiner 60 fr.

Bei Aufträgen von fl. 10 ab wird die Sendung frankirt. Bei
Bestellung eines einzelnen Artikels wird 20 fr. Emballage berechnet.
Der Versandnachnahme zu besorgen durch:
OTTO FRANZ,
Wien, VI., Mariahilferstraße 38
Depot in Laibach bei: Eduard Mahr, Par-
fumeur, in Sillaach: Mathias Fürst Sohn, Galanterie-
warenhandlung. (5149) 26 5

Wissarten
in süßlicher Ausfübrung
empfeht
Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.